

Geschäftsbericht 2022

Rechtliche Verhältnisse

Name	Zukunft für Ritschow Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.
Sitz	Daimlerstr. 9 – 11, 79761 Waldshut-Tiengen
Satzung	Gültig ist die Satzung vom 1. Juli 2007 Eintrag vom 23.7.2007 unter der Nr. VR 621056 Amtsgericht Freiburg

Zweck und Ziele des Vereins laut Satzung

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck des Vereins ist die mildtätige und gemeinnützige Förderung von humanitärer Hilfe für die von der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Bevölkerung. Dabei unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet Gomel in Weißrussland (Belarus). Wir legen Wert auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur, der schulischen Angebote einschließlich der Berufsausbildung und der gesundheitlichen Situation.

Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege von Kontakten zu Organisationen, Gruppen und Personen, die von den Folgen der Tschernobyl Katastrophe betroffen sind und/oder sich mit deren Bewältigung befassen. Dabei arbeitet der Verein mit Einzelpersonen, Organisationen und Vereinen aller Nationen zusammen, die gleiche oder ähnliche gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Gomel zu verbessern und somit zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben im gemeinsamen „Haus Europa“ beizutragen. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind:

- Organisation und Durchführung von Erholungszeiten für Kinder aus den verseuchten Gebieten bei Gastfamilien am Hochrhein
- Aufbau von Strukturen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die zukünftigen Generationen (wie Förderungen von Ausbildung und/oder Studium über zeit- und zweckgebundene Patenschaften, Familienhilfen, Verbesserung der schulischen und dörflichen Infrastruktur).
- Organisation von förderungswürdigen Projekten mit dem Ziel, ein positives Bild der belarussischen Zivilbevölkerung in Deutschland zu vermitteln und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.
- Unterstützung einer eigenständigen Organisation vor Ort zur Durchführung und Kontrolle der initiierten Maßnahmen durch unseren Verein
- Sammeln von Geld- und Sachspenden für die humanitäre Hilfe, die den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute kommen.

Vorstand	1. Vorsitzende	Hedi Müller
	2. Vorsitzende	Dr. Elena Denisova-Schmidt
	Schriftführerin	Zita Müller-Mokinski
	Kassierer	Ekkehard Munk
	Beisitzer	Gabriele Maigler, Alexander Müller, Alfred Scheuble
	Pressereferentin	Doris Dehmel
	1. Rechnungsprüfer	Oswald Hilpert
	2. Rechnungsprüfer	Martin Leber



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

2. Bericht zur Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr 2022

Vorstandssitzungen

02.05.2022 Birndorf, Protokoll 1/2022

28.06.2022 Hotel Bercher Tiengen, Protokoll 2/2022

Mitgliederversammlung

28.06.2022 Hotel Bercher, Tiengen

Vortrag des Geschäftsberichtes 2021

Bericht 2022

Seit dem Frühjahr 2022 hat der Verein seine Kompetenzen mit Zustimmung des Finanzamts Waldshut-Tiengen erweitert. Er unterstützt – hoffentlich vorübergehend - nun außerdem Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland und bietet Hilfe für die Zivilbevölkerung in der Ukraine an. Auf die Gemeinnützigkeit unseres Vereins, die übrigens in 2023 bis 2027 verlängert wurde, hat dies keinen negativen Einfluss. Insgesamt sind 314 Spenden eingegangen, mit Beträgen bis € 5000. Besonders gefreut haben wir uns über eine Spende der AOK-Belegschaft über € 1 700. Insgesamt sind ca. 91 000 € eingegangen, 6.000 stehen noch für Ausgaben zur Verfügung.

Ukrainespenden für Generator und medizinisches Gerät

Auf die dringende Bitte von Herrn Stepan Feduniw (damals Arzt in der gyn. Abteilung Waldshut) und Frau Dr. Gisy konnten wir, mit der Hilfe und Unterstützung von sehr vielen Spenderinnen und Spendern, schon im März 2022 einen gebrauchten Generator an das Krankenhaus in Iwano-Frankiwsk liefern. Besonders in der Geburtsabteilung war der regelmäßige Stromausfall lebensgefährlich für Neugeborene, die z.B. beatmet werden mussten. Spedition Eckert aus Albruck hat die Kosten für den Transport des 5.300 kg schweren Gerätes von den Niederlanden nach Warschau kostenlos für uns durchgeführt. Von dort hat eine ukrainische Spedition den Transport nach Iwano-Frankiwsk übernommen. Der Preis des Generators belief sich auf € 21 175,00.

Außerdem wurden mit Hilfe des Arztes Dr. Bernd Hildenbrand **in Zusammenarbeit mit Apotheker ohne Grenzen** gebrauchte Geräte (Siemens Röntgengerät, Mindray Patienten Monitor, Dräger Narkosegerät und Dräger Beatmungsgerät für Babys) im Wert von insgesamt € 35 164,50 angeschafft und an das Krankenhaus geliefert. Rechnungen, Presseartikel und Dankbrief des Krankenhauses liegen vor.

Spende € 10.000,-- an Dr. Victor Oshovski aus Kiew zur Anschaffung dringend notwendiger Medikamente und Verbandmaterialien.

Ukrainespenden für direkte Hilfe an Geflüchtete

Mehrere Mitglieder unseres Vereins haben sich sehr aktiv an der direkten Hilfe für ukrainische Geflüchtete beteiligt. Nachdem uns die Besitzer des Anwesens Ochsensteige 1 in Waldshut ein komplettes Haus für ein sehr kleines Entgelt zur Verfügung gestellt haben, wurden in der ganzen Umgebung alle notwendigen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände gesammelt, abgeholt, transportiert, aufgebaut. Mehreren Familien und Einzelpersonen konnte hier Hilfe geleistet werden.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Einige Geflüchtete wurden von Vereinsmitgliedern bei Bedarf besonders betreut, wie z.B. eine junge Mutter mit einer schweren Krankheit und einem behinderten Kind. Sie ist in diesen im September 2023 in die Ukraine zurückgekehrt, da ihr Vater schwer erkrankt ist.

Es konnten keine Reisen nach Belarus unternommen werden.

Frau Elena Strach hat den Vorsitz unseres Partnervereins in Belarus übernommen.

Eine Kindererholung war sowohl wegen der Pandemie als auch der politischen Situation in Belarus nicht möglich.

Patenschaften für Ausbildung und Studium

In 2022/23 werden insgesamt 45 Studentinnen und Studenten mit mindestens EUR 50,-- pro Monat gefördert.

Seit 2009 haben von insgesamt 140 Studierenden mit Hilfe der über den Verein organisierten Patenschaften 95 junge Menschen ihr Studium oder ihre Ausbildung bereits abgeschlossen.

Das Projekt Ausbildungsförderung ist ein sehr geschätztes und wichtiges Programm unter der Leitung von Frau Zita Müller-Mokinski. Die Überwachung der Geldtransfers steht dank unserer Vorgaben und des eingerichteten Controllings auf soliden Beinen.

Aus den genannten Gründen konnten auch hier die jährlichen Treffen mit den Stipendiaten und den neu auf zu nehmenden jungen Leuten leider nicht stattfinden. Alle erforderlichen Formalien zur Aufnahme in das Förderprogramm werden über den Kontakt mit den Mentorinnen auf elektronischem Weg bearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit den Mentorinnen vor Ort war und ist - insbesondere unter den aktuellen Bedingungen - unabdingbar.

Nach unseren seit Jahren bewährten Auswahlkriterien ermitteln sie bedürftige Abiturienten. Sie bearbeiten im Austausch mit dem Verein die Anträge und Verträge für die neuen Studierenden und Auszubildenden. Im weiteren Verlauf übernehmen Sie die Kontrolle über den Fortgang der Ausbildung und die Verantwortung für die monatliche Auszahlung der Gelder.

Die Stipendiaten können ihr Glück kaum fassen, dass fremde Menschen ihnen und damit auch ihren Familien helfen, die Studienzeit finanziell zu bewältigen.

Schule Ritschow: Sporthalle, Schulküche, Kindergarten

Die Schulküche und der Kindergarten in Ritschow funktionieren zur Zufriedenheit aller: der Kinder, der Eltern, der Lehrerschaft. Die Sporthalle wird sowohl von den Kindern der Schule als auch von Erwachsenen geschätzt. Unsere Mentorinnen und Partner vor Ort haben uns bestätigt, dass alle unsere bisher getätigten Investitionen genutzt werden und in gutem Zustand sind.

Krankenhaus Schitkowitschi

Mehrere Schallköpfe an vorhandenen Ultraschallgeräten im Krankenhaus Schitkowitschi mussten ersetzt werden. Dafür haben wir € 8 000,00 überwiesen und wie immer die Bestätigung und Bilder erhalten.

Durchgeführte Projekte seit 2007

Eine Liste aller seit 2007 vom Verein Zukunft für Ritschow e.V. durchgeführten Projekte liegt diesem Bericht bei.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Überblick sonstige Aktivitäten

Spendenkasse beim TÜV Waldshut. Auf Veranlassung von Zita Müller-Mokinski hat Jörg Nabitz vom TÜV Waldshut eine Spendenkasse aufgestellt und wir dürfen 2 – 3 Mal pro Jahr Beträge ca. 80 € abholen.

Die **Mitgliederzahl** hat per Dez 2022 einen Stand von 103 Mitgliedern (Ehepaare sind als 1 Mitglied gezählt).

Unserer Pressereferentin Doris Dehmel verdanken wir in diesem Jahr wieder mehrere Zeitungsartikel (siehe <http://www.ritschow.de/13-0-Pressberichte.html>) und weitere Veröffentlichungen im Gemeindeblatt Albruck. Diese sind sehr wichtig zur Gewinnung von Gasteltern und Spenden und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Portogebühren wurden wie jedes Jahr von der FAB GmbH getragen, ebenso wie der Druck sämtlicher Briefe, Einladungen und alle anfallenden Telefonkosten der Vorsitzenden. Alle Druckmaterialien wurden von der Firma Herbstritt gespendet. Alle Vorstandsmitglieder und Aktive haben sämtliche anfallenden Kosten wie Reise- und Unterbringung sowie Büro- und Portokosten privat finanziert. Unsere Homepage wird kostenlos von Dr. Elena Denisova-Schmidt betreut.

3. Bestandsverzeichnis

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2022 über folgendes Vermögen:

Guthaben gesamt Banken € 26 067,12

4. Einnahmen und Ausgabenrechnung

Unsere umfangreiche Buchhaltung (auf der Basis eines Excel-Tabellenkalkulationsprogramms, das sämtliche Eintragungen seit 2007 sehr übersichtlich aufzeigt) wird außerordentlich zuverlässig geführt von unserem Vorstandsmitglied und Kassierer Ekkehard Munk.

Die durch Kassenprüfer Oswald Hilpert freundlicherweise am 24.05.22 sorgfältig geprüften Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2020 entnehmen Sie bitte dem Kassenbericht

Anlage 1

Waldshut, den 15. September 2023*

gez. 1. Vorsitzende *Hedi Müller*

Waldshut, den 16. Februar 2024 zur MV

gez. 2. Vorsitzende *Dr. Elena Denisova-Schmidt*

**Zur Vorlage beim Finanzamt Tiengen. Die Gemeinnützigkeit unseres Vereins wurde daraufhin bis 2027 verlängert.*